

Kage

Schatten

Von Silvanas

One Shot!

Schatten, Schatten überall. Wo bin ich hier? Hilf mir. Wer auch immer. Es ist mir egal. Aber hilf mir. Die Schatten. Sie kommen näher. Der Schmerz ist viel zu real, als das ich ihn ignorieren könnte. Diese Ängste werden schlimmer.

„YUE YUE!“

Von überall höre ich den Namen den ich verfluche. Mehr als alles andere. Ich will ihn nicht hören. Nie wieder. Zu oft habe ich versucht mich davor zu retten wenn es hieß Verantwortung zu übernehmen. Ich bin dem Leben müde. Nie wieder will ich auch nur einen Fuß in es hineinschicken. Ich will hier bleiben. In der schwärze, die mich umfasst und alles von mir nimmt.

Ich lasse alles hinter mir. Alles was mir je etwas bedeutet hat. Aber hat mir je irgendetwas irgendwas bedeutet. Nein nie! Obwohl. Es gab immer jemanden der da war um ihn aufzumuntern, aufzubauen und der immer für ihn da war.

Aber hier war dies alles bedeutungslos. Eine schwärze die ihn schaudern ließ. Eine Schwärze, die jeden Laut verschluckte, egal wie laut er schrie.

Ich schüttele meinen Kopf.

„LASST MICH IN RUHE!“

Ein Schrei aus meiner Kehle. Er endet im nichts. Hilf mir. Bitte hilf mir. Ich bin so allein. Mein ganzes Leben lang war ich allein. Mein einziger Ausweg waren die Drogen und der Alkohol gewesen. Zu viel ist geschehen, als das die Zeit es verdecken könnte. Wieder überkommt mich meine kindliche Angst nicht geliebt zu werden. Alles dreht sich. Es schwimmt vor meinen Augen. Nein bitte. Ich weiß das du hier warst. Lass mich nicht allein.

Formen. Umrisse. Wo gehören diese hin. Ist hier überhaupt jemand der mir helfen kann? Ich blicke auf meine Hände, doch das was ich sehe ist nicht da. Ich habe keine Hände mehr. NEIN! Das kann nicht sein. Dies ist alles ein böser Traum! Tatsächlich. Meine Hände sind wieder da wo sie einmal waren. Heiße Tränen rollen über meine Wangen.

Ich weiß nicht. Bin ich tot?

Meine Beerdigung seh ich schon vor mir. Ich werde schäbig in irgendeinem Hinterhof verscharrt.

Die Schatten nehmen Umrisse an. Über mir. Setsuna. Nein stopp. Dies ist nicht der blonde Bengel. Es ist jemand anderes. Wieder verschwimmen die Umrisse.

Sagt mir doch endlich wo ich bin! Ich halte es nicht mehr aus. Seid ihr gekommen um mich zu holen? Ich bin noch nicht bereit. Bitte. 17 ist zu jung zum sterben.

AUTSCH!

„Du solltest dir selbst mal zuhören Kato!“

Wie war das? Wurde ich gerade getreten?

„Ja verdammt und zwar von meinem Fuß! Und jetzt öffne deine verkifften Augen und schau mich an!“

Langsam und blinzelnd hob ich die schweren Augenlider an. Wieder sehe ich nur Umrisse, aber ich weiß sofort wer dort über mir kniet. Kira. Auf dem Gesicht sein typisch spöttisches Grinsen, das mich schon so oft verführt hatte.

„Also wirklich! Wenn ich jedes mal so eine Reaktion bekomme wenn ich mit dir schlafe lass ich das! Junge du redest im Schlaf!“